

Presseerklärung vom 14. April 2010

Gemeinsam gegen längere Laufzeiten

Greenpeace fordert Minister Röttgen und Bürger zur Abkehr von Atomkraft auf

Bonn, 14. April 2010 – Aktivisten von Greenpeace Bonn haben heute zusammen mit Mitgliedern anderer Organisationen bei einem Vortrag des Bundesumweltministers Norbert Röttgen (CDU) gegen die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken demonstriert. Die Aktivisten von Greenpeace zeigten einen Banner mit der Aufschrift „Atomkraft abwählen am 9. Mai!“ Damit fordern sie die Besucher und Minister Röttgen auf, sich bei der Landtagswahl gegen eine Nutzung der Atomkraft zu entscheiden.

„Die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken ist unverantwortlich, da die Gefahren nicht zu kontrollieren sind und noch immer keine Lösung für das Endlagerproblem gefunden wurde“, sagt Tim Petzoldt, Atom-Experte von Greenpeace Bonn. „Wir fordern von Herrn Röttgen, als zuständiger Minister eine Verlängerung der Laufzeiten zu verhindern und rufen die Bürger dazu auf, bei der Landtagswahl gegen jene Parteien zu stimmen, die sich nicht eindeutig gegen die Nutzung von Atomkraft positionieren.“

Die Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Atomkraftwerke bedarf der Zustimmung des Bundesrates. Eine Atom-kritische Landesregierung in NRW könnte durch ihr Votum den Ausstieg aus dem Ausstieg verhindern. Für die Bürger (und damit auch Herrn Röttgen, der im Rhein-Sieg-Kreis seinen Wahlkreis hat) wird die Landtagswahl damit zur Anti-Atom-Wahl.

Neben der mangelhaften Sicherheit der über 30 Jahren alten deutschen Meiler, ist es vor allem die bisher ungelöste Endlagerproblematik, die eine Verlängerung der Nutzung von Atomkraft verbietet. Erst am Dienstag hatte Greenpeace Deutschland bisher unveröffentlichte Dokumente im Internet verfügbar gemacht, die beweisen, dass bei der Entscheidung für Gorleben als deutsches Endlager die wissenschaftlichen Fakten ignoriert wurden. Entschieden wurde von der damaligen Bundesregierung offenbar vor allem aufgrund von politischen Kriterien. Diese dürfen jedoch bei einer so gefährlichen Materie wie Atommüll keine Rolle spielen!

Achtung Redaktionen:

Rückfragen bitte an Tim Petzoldt, Atom-Experte von Greenpeace Bonn.
Mobil: 0177 378 426 3; Email: energie@greenpeace-bonn.de

Gerne stellen Wir Ihnen auch Bildmaterial, Interviewpartner und Hintergrundmaterialien zur Verfügung. Anfragen bitte an Peter Dörrie, Öffentlichkeitskoordinator von Greenpeace Bonn.
Mobil: 0151 120 170 12; Email: presse@greenpeace-bonn.de

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE

Bonn

Greenpeace Bonn (Peter Dörrie) T 0151 120 170 12
presse@greenpeace-bonn.de, www.greenpeace-bonn.de
Hatschiergasse 2-4, 53111 Bonn
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de,
www.greenpeace.de